

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	XIII
Tabellenverzeichnis .....	XV
Akronyme und Abkürzungen .....	XVII
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Globale Ungleichgewichte und Wechselkurse .....	1
1.2 Deutschland und China in Bretton Woods I und II .....	9
1.3 Theorie und Empirie des Gleichgewichtsmodell globaler Ungleichgewichte .....	15
<b>2 Deutschlands Wirtschaftswunder im System von Bretton Woods ..</b>	<b>19</b>
2.1 Das Ziel der wirtschaftlichen Entwicklung .....	21
2.1.1 Der Wiederaufbau und das Wirtschaftswunder .....	22
2.1.2 Die Wirtschaftsentwicklung als politische Zielsetzung .....	23
2.2 Das Ziel der Stabilität .....	25
2.2.1 Die Währungsreform von 1948 .....	26
2.2.2 Das binnen- und außenwirtschaftliche Gleichgewicht .....	27
2.3 Das Mittel der Exportorientierung .....	30
2.3.1 Exportüberschüsse als zahlungsbilanzielle Notwendigkeit ..	32
2.3.2 Der Neomerkantilismus in Deutschland .....	35
2.3.3 Der zeitliche Rahmen des Wirtschaftswunders .....	36
2.3.4 Die Pfadabhängigkeit der Exportstrategie .....	40
2.4 Die Rolle der Geldpolitik .....	42
2.4.1 Die institutionellen Grundlagen .....	43
2.4.2 Die Bundesbank und die Bank deutscher Länder .....	44
2.4.3 Die Möglichkeiten der Geldpolitik im Festkurssystem .....	47
2.5 Die Rolle der Währungspolitik .....	49

2.5.1	Die Funktionsweise des Systems von Bretton Woods .....	49
2.5.2	Die geldpolitische Verantwortung für den Wechselkurs.....	52
2.5.3	Probleme im Bretton-Woods-System .....	58
2.6	Der Erfolg in der Wirtschaftsentwicklung .....	62
2.6.1	Wirtschaftswachstum und Beschäftigungsentwicklung .....	62
2.6.2	Die reale Einkommens- und Vermögensentwicklung .....	65
2.7	Stabilitätserfolge und -probleme .....	68
2.7.1	Kapitalflüsse besiegen das Ende von Bretton Woods .....	68
2.7.2	Die Wechselkursentwicklung und das Auftreten von Systeminstabilitäten .....	71
2.7.3	Die Wahrung des internen und externen Gleichgewichts ..	74
3	<b>Chinas Aufstieg unter Bretton Woods II .....</b>	79
3.1	Das Ziel der Wirtschaftsentwicklung .....	80
3.1.1	Der Beginn der Reformen und die vier Erneuerungen .....	80
3.1.2	Neue Ziele im neuen Jahrtausend .....	82
3.2	Stabilität als sozialpolitisches und wirtschaftliches Ziel .....	84
3.2.1	Drei Staatsversprechen: die Stabilität von Preisen, Lebensverhältnissen und Politik .....	85
3.2.2	Stabilität als Voraussetzung wirtschaftlicher Entwicklung ..	88
3.3	Das Mittel des exportinduzierten Wachstums .....	90
3.3.1	Die Kausalität von Export, Wachstum und Beschäftigung ..	90
3.3.2	Das chinesische Exportmodell als Beschäftigungsstrategie ..	94
3.4	Der Erfolg der wirtschaftlichen Entwicklung .....	97
3.4.1	Wirtschaftswachstum, Einkommen und Beschäftigung ..	98
3.4.2	Die Grenzen des chinesischen Exportbooms .....	99
3.5	Das geldpolitische Instrumentarium in China .....	103
3.5.1	Die chinesische Zentralbank als verlängerter Arm der Regierung .....	103
3.5.2	Das Instrumentarium der People's Bank of China .....	104
3.6	Der Erfolg der geld- und währungspolitischen Stabilisierung ..	107
3.6.1	Die binnen- und außenwirtschaftliche Stabilität .....	107
3.6.2	Geldpolitik bei persistenten Leistungsbilanzüberschüssen ..	112
3.7	Das Instrument der Währungspolitik .....	115
3.7.1	Devisenbilanz, Auslandsvermögen und Wechselkursregime	116
3.7.2	Die chinesische Währungspolitik bei Exportüberschüssen ..	120
3.7.3	Bretton Woods II: Chinas kontroverse Rolle im (Nicht-)System .....	129

<b>4</b>	<b>Deutschland und China im Vergleich</b>	135
4.1	Zwei Wirtschaftswunder im Vergleich	135
4.1.1	Die Wachstumsentwicklung	139
4.1.2	Die Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung	139
4.2	Die binnen- und außenwirtschaftliche Stabilität	144
4.2.1	Der Einsatz des geldpolitischen Instrumentariums	144
4.2.2	Währungsreserven im Ausland, Nutzbarkeit im Inland	150
4.2.3	Risiken der Repatriierung von Auslandsvermögen	154
4.2.4	Ähnlichkeiten und Unterschiede der Wirtschaftswunder	157
<b>5</b>	<b>Theoretische Grundlagen</b>	161
5.1	Der Ursprung globaler Ungleichgewichte	161
5.2	Grundlegende Identitäten der internationalen Wirtschaft	164
5.3	Das Grundlagenmodell der internationalen Wirtschaft	167
5.3.1	Der Hintergrund des Mundell-Fleming-Modells	167
5.3.2	Das langfristige log-lineare Modell	168
5.3.3	Mundell-Fleming bei festem Wechselkurs und Leistungsbilanzüberschüssen	171
5.4	Die Theorie exportinduzierten Wachstums	173
5.4.1	Die Kausalität von Importen, Exporten und Wachstum	174
5.4.2	Eine Exportstrategie im Modell bei Inflation und Vollbeschäftigung	179
5.5	Wechselkurse, Unterbewertung und Wachstum	182
5.5.1	Handelsförderung und Handelshemmnisse	183
5.5.2	Bewertung, Nutzen und Folgen der Unterbewertung	184
5.5.3	Handelshemmnis und Konvertibilität von Währungen	188
5.5.4	Ankerfunktion des nominalen Wechselkurses	192
5.5.5	Implikation der Wechselkurswahl im Modell	194
5.6	Defizitländer: Gegenpart und Garant des Exportmodells	195
5.6.1	Definition und Historie des Triffin-Dilemmas	196
5.6.2	Kausalität und Modellerklärung	198
5.6.3	Implikationen für die Wechselkurswahl	200
5.7	Kapitalbilanz und Nettoauslandsvermögen	201
5.7.1	Die Kausalität von Leistungsbilanz und Kapitalbilanz	203
5.7.2	Strom- vs. Bestandsgrößen	207
5.7.3	Optimale Anlagestrategien für Länder und Ersparnis-Investitions-Ungleichgewichte	210
5.8	Finanzmarktstabilität und Systeminstabilitäten	215
5.8.1	Auswirkungen auf die volkswirtschaftliche Ersparnis	215
5.8.2	Chimerica – die Ersparnis-Symbiose Chinas und Amerikas	217
5.8.3	Die langfristige internationale Transversalitätsbedingung	219

5.9	Zusammenföhrung der Theoriebausteine . . . . .	221
6	<b>Ein Gleichgewichtsmodell globaler Ungleichgewichte</b> . . . . .	223
6.1	Modellhintergrund . . . . .	224
6.2	Globale Ungleichgewichte nach der Krise . . . . .	226
6.3	Das Gleichgewichtsmodell globaler Ungleichgewichte . . . . .	231
6.3.1	Der Aufbau des Ausgangsmodells . . . . .	231
6.3.2	Erweiterung I: ausländische Direktinvestitionen (FDI) . . . . .	238
6.3.3	Erweiterung II: mehrere Güter und ein realer Wechselkurs . . . . .	241
6.3.4	Fazit des Ausgangsmodells . . . . .	244
6.4	Entwicklung eines kombinierten Modells . . . . .	246
6.4.1	Modelldynamik . . . . .	247
6.4.2	Bestimmung der asymptotischen Werte . . . . .	255
6.4.3	Die Transversalitätsbedingung und finanzielle Repression . . . . .	257
6.4.4	Ein nicht-lineares dynamisches System . . . . .	260
6.4.5	Modelllogik und Einschränkungen . . . . .	262
7	<b>Empirische Anwendung des Gleichgewichtsmodells</b> . . . . .	265
7.1	Simulation . . . . .	266
7.1.1	Die Lösbarkeit des Modells . . . . .	266
7.1.2	Simulationsabfolge . . . . .	268
7.1.3	Startwerte der Modellsimulation vor dem Schock . . . . .	271
7.1.4	Berechnung der Anlagewerte nach dem Schock . . . . .	273
7.1.5	Wechselkursdynamik nach dem Kapitalmarktschock . . . . .	275
7.2	Daten . . . . .	276
7.2.1	Datenquellen . . . . .	277
7.2.2	Kalibrierung und Aktualisierung . . . . .	277
7.3	Simulationsergebnisse des kombinierten Modells . . . . .	281
7.4	Sensitivitätsanalyse . . . . .	284
7.4.1	Variation des Parameters der Finanzmarktentwicklung $\delta^R$ . . . . .	284
7.4.2	Variation des Anpassungsparameters des Wechselkurses $\sigma$ . . . . .	286
7.4.3	Variation des Investitionskostenparameters $\kappa$ . . . . .	288
7.4.4	Variation des FDI-Verhandlungskostenparameters $\kappa_P$ . . . . .	290
7.4.5	Variation der Investitionskostenparameter $\kappa$ und $\kappa_P$ . . . . .	291
7.4.6	Variation der totalen Faktorproduktivität $g^z$ . . . . .	293
7.4.7	Aktualisierte Investitionskosten im Realitätstest . . . . .	295
7.5	Zusammenfassung . . . . .	299
8	<b>Schlussbemerkungen</b> . . . . .	303
9	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	313